



Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik Dezember 2022

Bepflanzung der beiden Kreisverkehre Gmeiniweg Nord und Süd

Im April konnte der Kreisverkehr Gmeiniweg-Nord in Betrieb genommen werden. Ursprünglich war an dieser Stelle im Zuge der Realisierung der Ortsumfahrung B34neu eine Kreuzung mit Ampelanlage vorgesehen. Der Bereich hätte während der einzelnen Bauabschnitte mehrfach umgebaut werden müssen und nur eine schlechte Verkehrsqualität aufgewiesen. Daher vereinbarte die Gemeinde mit dem Regierungspräsidium Freiburg, dass sie die Kosten der erforderlichen Umbaumaßnahmen in Höhe von 560.000 Euro als Baukostenzuschuss erhält und damit in Eigenregie einen Kreisverkehr baut. Auf diese Weise wurde ein jahreslanges Provisorium verhindert und eine sehr gute Verkehrsqualität erreicht. Bereits im Vorjahr hatte das Regierungspräsidium Freiburg als Teil der Ortsumfahrung Wyhlen den Kreisverkehr Gmeiniweg-Süd gebaut. Im November wurden nun die Freianlagen der beiden Kreisverkehre sowie der dazwischenliegenden Bereiche realisiert. Der Planung lag einerseits das Ziel zugrunde, so viele Bäume wie möglich zu pflanzen und damit die bereits bestehenden alleeartigen Strukturen aufzugreifen und fortzusetzen. Angesichts immer wärmerer Sonne spenden die Bäume Schatten, verbessern so das Mikroklima und erhöhen die Klimaresilienz. Im Inneren der beiden Kreisverkehre wurden jeweils Reben gepflanzt, was an die Weinbautradition von Grenzach-Wyhlen erinnert. Ursprünglich angedachte Gestaltungselemente in Form von Kunst oder Skulpturen genehmigten die Fachbehörden mit Verweis auf Sicherheitsvorgaben nicht. Sträucher sowie eine ganzjährig attraktive Bepflanzung mit Staudengewächsen runden die Grün- und Freianlagenplanung ab, mit der die Gemeinde zudem den Ortseingang attraktiv gestalten möchte. Anfang des Jahres 2023 erfolgen noch die restlichen Arbeiten zur Fertigstellung. Die Vergabesumme lag leicht unter der Kostenberechnung. Die Herstellungskosten der Gesamtmaßnahmen beliefen sich 317.000 Euro, hinzu kommt die fünfjährige Entwicklungspflege von jährlich 37.000 Euro.

Sanierung und Erweiterung Schulzentrum fertiggestellt

Nachdem bereits im Oktober gemeinsam mit Handwerkern und Planern der Abschluss der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten am Schulzentrum gefeiert worden war, fand Ende November im Rahmen eines Tags der offenen Tür die offizielle Einweihung statt. Insgesamt investierte die Gemeinde 10,5 Mio. Euro in das Projekt, das damit die mit Abstand größte kommunale Investition der zurückliegenden Jahre ist. Aus Sanierungs- und Schulbaufördermitteln des Landes flossen Zuschüsse in Höhe von 1,8 Mio. Euro, den Differenzbetrag finanzierte die Gemeinde aus Eigenmitteln. Spatenstich für das Projekt war Anfang August 2020. Die Baumaßnahme fiel mitten in die Corona-Pandemie und wurde während des laufenden Schulbetriebs durchgeführt, was eine besondere Herausforderung darstellte. Mit der Aufstockung entstanden insgesamt zehn neue, mit moderner Multimedia-Technik sowie leistungsfähiger Lüftung und Kühlung ausgestattete Klassenzimmer für Gymnasium und Realschule. Zudem wurden die Lehrerzimmer, Lehrerarbeitsbereiche sowie



die Verwaltungsräume beider Schulen neugestaltet und deutlich vergrößert. Aus der früheren Aula entstand eine attraktive Mensa mit ganztägigem Cafeteria-Angebot, die bereits im April ihren Betrieb aufgenommen hat und den neuen sozialen Mittelpunkt des Schulzentrums bildet. Die Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume, die noch auf dem Stand des Jahres 1976 waren, bildeten einen weiteren Bestandteil des Projektes. Die sieben naturwissenschaftlichen Klassenzimmer und drei Vorbereitungsräume sind nun auf dem aktuellen Stand der Technik. Durch die Installation eines Liftes ist das Schulzentrum nun auch barrierefrei. Multimediaausstattung für einen großen Teil der Bestandsklassenzimmer, die Installation einer energiesparenden Beleuchtung sowie moderne Sicherheitstechnik waren ebenfalls Teil des Gesamtprojektes, das nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Für die Gemeinde Grenzach-Wyhlen war diese Maßnahme ein finanzieller Kraftakt, mit dem aber der Schulstandort dauerhaft gesichert werden konnte. Zudem ist es eine wichtige Investition in die Bildung und damit in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Ein Dankeschön an Architekt Harry Vogt, die beteiligten Fachplaner und Handwerker sowie das Bauamt für die engagierte Arbeit an diesem komplexen Großprojekt.

Beschaffung neues Drehleiterfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr

Im Juli bewilligte die Landesregierung den Zuschussantrag der Gemeinde für die Anschaffung eines neuen Drehleiterfahrzeugs DLK 23/12 in Höhe von 265.000 Euro. Im Sommer startete daraufhin das europaweite Vergabeverfahren. Im Haushalt 2022 waren für die Ersatzbeschaffung Mittel in Höhe von 900.000 Euro eingeplant. In der Oktober-Sitzung des Gemeinderats konnte die Vergabe der in drei Losen aufgeteilten Beschaffung beschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 880.000 Euro und unterschreiten damit leicht den ursprünglichen Kostenansatz. Die Auslieferung der neuen Drehleiter wird nach heutigem Stand im Mai oder Juni 2023 erfolgen. Die Beschaffung des neuen Drehleiterfahrzeugs ist Bestandteil der Feuerwehrbedarfsplanung, die regelmäßig fortgeschrieben wird. Auf diese Weise wird eine moderne und bedarfsgerechte Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr sichergestellt.

Kita Bärenfels nimmt Betrieb auf

Zum Beginn des neuen Kita-Jahres im September nahm die neue Kita Bärenfels ihren Betrieb auf, im Oktober folgte die offizielle Einweihung. Für insgesamt 3,9 Millionen Euro wurde der frühere Pavillon 2 der Bärenfelsschule saniert, mit einem Erweiterungsbau versehen und bietet nun Platz für eine fünfgruppige Kita. Neben 20 Kindern unter drei Jahren werden in der neuen Einrichtung 65 Kindergartenkinder von insgesamt 31 Erzieherinnen betreut. Drei Gruppen verfügen über ein Ganztagesangebot. Die Leitung der Kita Bärenfels hat Christine Dietz übernommen. Aus dem Investitionsförderprogramm des Bundes erhält die Gemeinde hierfür 500.000 Euro, der Rest der Baukosten sowie die laufenden Betriebskosten sind von der Gemeinde zu tragen.

Die Realisierung der Kita Bärenfels ist ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung des 2015 ausgearbeiteten und in der Folge schrittweise umgesetzten Masterplans für den



bedarfsgerechten Kita-Ausbau in Grenzach-Wyhlen. Seither hat die Gemeinde über 15 Millionen Euro in den Kita-Ausbau investiert und damit die Zahl der Betreuungsplätze in gemeindeeigenen Einrichtungen mehr als verdoppelt.

Zusammen mit der Bärenfelsschule-Grundschule und der 2017 fertiggestellten Mensa bildet die Kita Bärenfels den „Bildungscampus Neue Mitte“ als Ort des Lernens und der Bildung für Kinder zwischen einem und zehn Jahren. Die Baumaßnahme konnte im Zeit- und Kostenplan realisiert werden. Hierfür ein herzliches Dankeschön an das Bauamt, das Architekturbüro Vogt sowie alle beteiligten Fachplaner und Handwerker.

Erfreulich ist zudem, dass die Gemeinde als Träger ausreichend Personal gewinnen konnte, um gleich zu Beginn alle fünf Gruppen zu öffnen. Die Gemeinde wünscht den Kindern und ihren Familien viel Freude mit der Kita Bärenfels! Im Frühjahr 2023 ist ein Tag der offenen Tür geplant, bei dem sich alle Interessierten ein Bild von der neuen Einrichtung machen können.

Eröffnung Lungenpraxis Hochrhein

In dem kommunalen Ärztehaus in der südlichen Gartenstraße in Wyhlen ist die Lungenpraxis Hochrhein eingezogen. Ende Oktober fand die offizielle Eröffnung statt. Die Ärzte Matthias Forstmann und Wolfram Palmbach sind auf die Bereiche Pneumologie, Allergien, Schlaflabor und innere Medizin spezialisiert. Ihre Praxis befindet sich im Erdgeschoss. Im ersten Obergeschoss nahm bereits vor einiger Zeit die neue Hausarztpraxis von Andreas Fluck, Martina Franke-Rothfuchs und Wolfgang Moersig ihren Betrieb auf. Das kommunale Ärztehaus, realisiert von der gemeindeeigenen Wohnbau, ist ein erster wichtiger Baustein zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Grenzach-Wyhlen. Die Gemeinde wird sich auch zukünftig dafür einsetzen, weitere Ärztinnen und Ärzte für Grenzach-Wyhlen zu gewinnen.

Einweihung Boule-Bahn in den Montagsmatten

In den Montagsmatten in Wyhlen wurde Ende September die neue Boule-Bahn offiziell eingeweiht. Nachdem im Emilienpark in Grenzach bereits seit einiger Zeit eine Boule-Bahn existierte, die auch rege genutzt wird, wurde an die Gemeinde der Wunsch herangetragen, auch in Wyhlen ein solches Angebot zu schaffen. Der Werkhof baute die Anlage in den Montagsmatten, der Parkanlage zwischen Kirchstraße und Rheinstraße. Ein Tisch und zwei Bänke daneben laden zum Verweilen ein. Die Montagsmatten sollen ein Ort sein, an dem sich unsere Bürgerinnen und Bürger vom Kleinkind bis zum Senior wohl fühlen und gerne verweilen. Das neue Angebot wertet den Bereich zusätzlich auf. Boule ist ein Spiel, das altersübergreifend die Menschen verbindet und zur Kommunikation einlädt. Die Bahn kann ab sofort von jedermann genutzt werden. Eine Info-Tafel gibt einen Überblick über die Regeln. Ein herzliches Dankeschön an den Werkhof für die geleistete Arbeit!

Start der Bring- und Holzonen an Bärenfelsschule und Lindenschule

Als neuer zentraler Baustein der Schulwegplanung für sichere Schulwege wurden zum Beginn des neuen Schuljahres an der Lindenschule in Wyhlen und der Bärenfelsschule in Grenzach die neuen „Bring- und Holzonen“ für Elterntaxis eröffnet. Zudem wurde die Schranke in der



Schulstraße in Betrieb genommen, die zwischen 7 und 8 Uhr sowie zwischen 11:30 und 15:30 Uhr die Schulstraße für den Verkehr sperrt.

Sichere Schulwege sind für die Gemeinde sehr wichtig. Die bereits bestehende Konzeption wurde in Zusammenarbeit mit Jens Leven vom Planungsbüro bueffee überarbeitet und erweitert. Im Rahmen des Projektes gab es eine umfassende Befragung aller Eltern der Schulkinder, um eine gute Datengrundlage zu erhalten. An zahlreichen Stellen in der Gemeinde wurden zur Verbesserung der Sicherheit Maßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt. Eine weitere Säule bildete die Einrichtung sogenannter Bring- und Holzonen. Die Idee hinter den blau markierten Flächen ist folgende: In der Nähe der beiden Grundschulen sollen jeweils Flächen festgelegt werden, an den die Eltern kurz anhalten können, um ihre Kinder herauszulassen. Von dort können die Schulkinder an der frischen Luft sicher den verbleibenden Weg bis zu Schule gehen. Bei der offiziellen Einweihung haben Kinder der beiden Grundschulen jeweils kleine gelbe Fußabdrücke auf den Gehweg gemalt, um den sicheren Weg in Richtung Schule zu weisen.

Die Bring- und Holzonen befinden sich in Grenzach in der Scheffelstraße und in Bertlingen, in Wyhlen in der Hutmattenstraße und Lindenstraße. Sie sollen zwischen 7 und 8 Uhr und zwischen 11:30 und 15:30 Uhr freigehalten werden, dazwischen und an schulfreien Tagen darf dort geparkt werden.

Grenzach-Wyhlen ist eine der ersten Gemeinden in der Region, die das innovative Konzept der Bring- und Holzonen umsetzt. Die Einführung wird pädagogisch bei Eltern, Kindern und Lehrern begleitet. Mit den Bring- und Holzonen soll verhindert werden, dass mit dem Auto bis direkt vor die Schulen gefahren wird. Hier kommt es zur Bring- und Abholzeiten häufig zu gefährlichen Situationen, wenn in zweiter und dritter Reihe geparkt und über Schutzmarkierungen oder rückwärts auf Gehwege gefahren wird.

Nachdem alle Appelle der Vergangenheit nicht gefruchtet haben, hat die Gemeinde zum Beginn des neuen Schuljahres die Schulstraße an der Bärenfelsschule mit einer Schranke gesperrt. Die Anwohner haben Transponder erhalten, die eine Ein- und Ausfahrt ermöglichen, ebenso Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst. Durch die Eröffnung der neuen Kita Bärenfels hat sich die Situation noch einmal verschärft, weshalb sich die Gemeinde für die Schrankenlösung entschieden hat. Nachdem die dabei gewonnenen Erfahrungen durchweg positiv waren, soll Anfang 2023 auch die Hutmattenstraße an der Lindenschule zu den Schulzeiten für den Verkehr gesperrt werden. Der Gemeinderat traf hierzu einen entsprechenden Grundsatzbeschluss.

Die Gemeinde hofft, dass das neue Schulwegekonzept und die Bring- und Holzonen gut angenommen werden und auf Akzeptanz stoßen. Oberstes Ziel ist ein sicherer Schulweg und die Sicherheit der Schulkinder! Die Gemeinde appelliert an die Eltern, ihre Kinder möglichst selbständig in die Schule gehen zu lassen oder alternativ entweder die Bring- und Holzonen zu nutzen bzw. die Kinder zu Fuß zu begleiten. Bitte aber nicht in die direkte Nähe der Schulen fahren, wo es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Danke an das Team des Ordnungsamts für das große Engagement bei der Schulwegplanung!

Wussten Sie schon?

Weitergehende Informationen zu wichtigen kommunalpolitischen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelle Projekte“ sowie im Ratsinformationssystem, das auch alle Vorlagen für die öffentlichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen enthält. Alle Ausgaben des Newsletters „Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik“ sind ebenfalls auf der Homepage unter „Aktuelles“ abrufbar.